

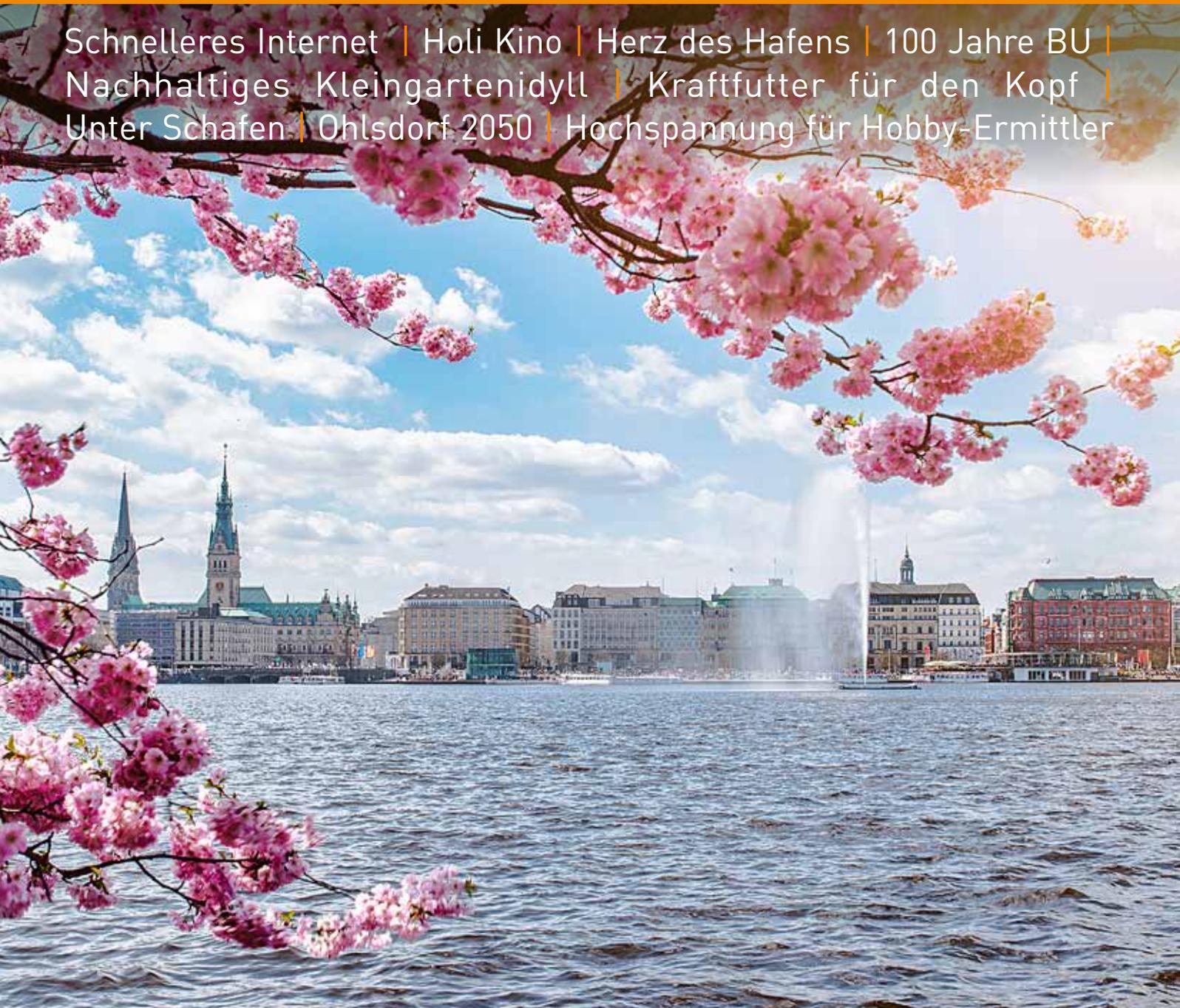
BDSMAGAZIN



Leben und Wohnen in Hamburg

1 2023

Schnelleres Internet | Holi Kino | Herz des Hafens | 100 Jahre BU |
Nachhaltiges Kleingartenidyll | Kraftfutter für den Kopf |
Unter Schafen | Ohlsdorf 2050 | Hochspannung für Hobby-Ermittler



www.bds-hamburg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

während diese Zeilen geschrieben werden, „fährt“ der Frühling noch mit angezogener Handbremse durch unseren Alltag. Dabei können wir es alle kaum erwarten, die Sonne zu genießen, das Erwachen der Natur zu beobachten und uns wieder viel mehr draußen aufzuhalten. Apropos: Wie wäre es mal mit einem Frühlingsnachmittag beim Schafe zählen und Lämmchen bestaunen? Wo das möglich ist, erfahren Sie auf Seite 20. Ihnen juckt es im grünen Daumen, zum Selbstversorger zu werden? Kein Problem. Wir zeigen Ihnen auf Seite 14,

wo Sie Ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen können. Und sollte das Wetter mal nicht nach Schäfchen zählen und Gärtnern aussehen, empfehlen wir Ihnen, mit Ihren Kindern das Polizeimuseum zu besuchen. Noch nie gehört? Macht nichts. Informationen dazu gibt es auf Seite 29. Natürlich halten wir auch wieder Interessantes aus der BDS für Sie bereit. Auf Seite 4 erfahren Sie, wie Ihr Internetanschluss künftig noch schneller und leistungsstärker wird. Außerdem informieren wir Sie über die Änderungen bei den Freistellungsaufträgen

(Seite 4). Unsere Genossenschaft hat ordentlich Verstärkung bekommen. Lernen Sie auf Seite 6 unsere neuen Kolleginnen und Kollegen kennen. Sie planen eine Familienfeier oder eine Veranstaltung mit Ihrer Nachbarschaft und wissen nicht, wohin? Dann haben wir einen Vorschlag für Sie. Buchen Sie doch einen unserer Gemeinschaftsräume. Mehr dazu auf Seite 26. Wir hoffen, dass Ihnen die erste Ausgabe dieses Jahres gefällt.

Ihr Redaktionsteam



Foto: Adobe Stock/Studio Romantic
Titelfoto: Adobe Stock/Christian Horz

Kraftfutter für den Kopf (siehe Artikel Seite 16)

Meine BDS

Aktuell
 Freistellungsauftrag für Kapitalerträge..... 4
 Mehr Leistung! Schnelleres Internet! 4
 Mietinteressenten-System Immomio erfolgreich eingeführt 5
 Die neuen Gesichter im BDS-Team 6

Vorgestellt
 Mein Lieblingsplatz: Das Holi Kino in Harvestehude 8
 Hoch herrschaftliche Straßennamen in Wandsbek 10
 Das Herz des Hafens 11

Lebensstil

Fitness-Center
 100 Jahre BU – eine Liebe, die niemals endet!..... 12

Grüner Wohnen
 Nachhaltiges Kleingartenidyll..... 14

Lebensraum
 Kraftfutter für den Kopf 16

Unter Uns
 Für die besonderen Momente im Leben 18
 Unter Schafen 20

Tor zur Welt

Zu Hause in Hamburg
 Ohlsdorf 2050 – ein Friedhof im Wandel 22

Veranstaltungen
 Gastronomie, Empfehlungen & Veranstaltungen 24

Miteinander

Miteinander
 Unsere Gemeinschaftsräume – Orte der Begegnung 26

Kinder

Spiel & Spaß
 Rätsel: Buchstabengitter 28
 Hochspannung für Hobby-Ermittler 29

Service

Service
 Der BDS-Buchtipps..... 31
 Wichtige Rufnummern 31



Impressum Herausgeber: Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG, Hufnerstraße 28, 22083 Hamburg; Telefon: 040 20200-30; Fax 040 20200-39; E-Mail: info@bds-hamburg.de; Ausgabe 1/23; Erscheinungsdatum: 21.04.2023; Auflage: 8.000 Stück **Redaktion:** Redaktionsbeirat der Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG, Leitung: Diana Hempel (V.i.S.d.P.) **Anzeigen:** Nina Schildt, Hufnerstraße 28, 22083 Hamburg; E-Mail: redaktion@bds-hamburg.de **Realisation:** serres-design.de, Hattingen; RDN Agentur für PR, Recklinghausen **Druck:** Riemer GmbH & Co. KG, Hamburg



Mehr Leistung! Schnelleres Internet!

Glasfaser ist das Übertragungsmedium der Zukunft. Aus diesem Grund wurden alle Wohnanlagen der BDS bereits vor über 15 Jahren an das Glasfasernetz der Firma willy.tel GmbH angeschlossen. Diese Art der Anschlussversorgung wird Fiber-To-The-Building (FTTB) genannt. Damit wurden die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Versorgung durch ein schnelles Internet mit hohen Bandbreiten geschaffen.

Um den technologischen Anforderungen und dem stetig wachsenden Bedürfnis unserer Mieter, in Zukunft die große Vielfalt an Multimedia-Angeboten umfangreich nutzen zu können, wird die BDS

durch ihren Vertragspartner willy.tel die Hausverteilungen modernisieren lassen. Das bedeutet, dass zukünftig die Signalübertragung mittels Glasfaserkabel vom bereits am Glasfasernetz angeschlossenen Hausanschluss bis direkt in die Wohnungen erfolgt. Diese Art der Installation wird als Fiber-To-The-Home (FTTH) bezeichnet und ermöglicht eine verlustfreie Übertragung von sehr hohen Bandbreiten bis in die Wohnung selbst.

Über den genauen Ablauf und die Termine werden unsere Mieter jeweils vor Beginn der Arbeiten von der BDS und der Firma willy.tel GmbH informiert. Da

die Hausverteilung bereits durch den damaligen Anschluss der Wohnanlagen an das Glasfasernetz mit einem entsprechenden Leerrohr für eine zukünftige Glasfaserverkabelung bis in die Wohnung vorgerüstet wurde, kann die neue Ausstattung in fast allen Fällen ohne bauliche Maßnahmen in den Wohnungen selbst ohne großen Aufwand installiert werden.

Die Angebotsvielfalt für unsere Mieter bleibt sichergestellt, da auch andere Anbieter am Markt die Möglichkeit haben, das Glasfasernetz von willy.tel zu nutzen.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Immer wieder kommt es vor, dass Mitarbeitende von anderen Anbietern in den Wohnanlagen auftreten und missverständliche und/oder falsche Aussagen zu Anschlussprodukten treffen. Die BDS hat zu keinem Zeitpunkt diese Anbieter und deren Mitarbeitenden von Internet-/Kabel-TV-Produkten beauftragt. Sollten diese Personen Kontakt mit Ihnen aufnehmen, so verweisen Sie bitte direkt an unseren Vertragspartner willy.tel oder rufen direkt bei willy.tel unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 3334499 an.

Nicole Peper



Foto: Adobe Stock/Olivier Le Moal

Mietinteressenten-System Immomio erfolgreich eingeführt



Die BDS hat Anfang Februar dieses Jahres das neue Mietinteressenten-System Immomio eingeführt, welches zukünftig für die Objektvermarktung genutzt wird. Innerhalb des ersten Monats wurden bei der BDS bereits etwa 1.000 Anmeldungen von Interessenten registriert. Das neue System ermöglicht den Wohnungssuchenden, ihre Anmeldung und Verwaltung der Gesuchsdaten eigenständig durchzuführen.

Nur wenige Personen benötigten bisher Hilfe von BDS-Mitarbeitern aufgrund technischer Schwierigkeiten oder fehlendem Internetanschluss. Das Portal wird zukünftig noch besser bei der Suche nach der Wohnung helfen, indem es die Anmietungskriterien genauer abgleicht. Erste Mitglieder haben über das System bereits erfolgreich ihr neues Zuhause gefunden. Allerdings bitten wir um Verständnis, dass nicht jeder

Wunsch sofort erfüllt werden kann, da die Anzahl der interessierten Mitglieder im Verhältnis zu den frei werdenden Wohnungen (im Durchschnitt etwa 350 pro Jahr) groß ist. Für Ihre Wohnungssuche können Sie sich gern auf unserer Website im Interessentenportal registrieren.

www.bds-hamburg.de/unser-angebot/interessentenportal-immomio

Oliver Francke

Freistellungsauftrag für Kapitalerträge

Seit dem 1. Januar 2023 wurde der Sparer-Pauschbetrag durch das Jahressteuergesetz 2022 (JStG 2022 vom 16.12.2022, BGBl Teil I, Nr. 51 vom 20.12.2022, S. 2294) angehoben. Das heißt: Für Alleinstehende hat sich der Betrag von bisher 801 Euro auf 1.000 Euro und für zusammenveranlagte Eheleute oder Lebenspartner von 1.602 Euro auf 2.000 Euro erhöht. Bis zu dieser Höhe sind Ihre Kapitalerträge seit Anfang dieses Jahres steuerfrei.

Was ist nun zu tun?

Für Freistellungsaufträge, die Sie vor dem 1. Januar 2023 erteilt haben, müssen Sie derzeit nichts unternehmen (§ 52 Abs. 43 EStG i.d.F. JStG 2022). Der Gesetzgeber hat eine automatische Anpassung an die neuen Beträge vorgesehen. Das hat die BDS für Sie bereits wie folgt vorgenommen:

- Bei Freistellungsaufträgen mit vollständigem Freistellungsvolumen von

801 Euro bzw. 1.602 Euro: Anhebung auf die neue Höchstgrenze von 1.000 Euro bzw. 2.000 Euro.

- Bei Freistellungsaufträgen mit nicht ausgeschöpftem Freistellungsvolumen: Grundsätzliche Erhöhung des bisher freigestellten Betrages um 24,844 %. Hierbei kann eine Glättung oder kaufmännische Rundung auf den nächsthöheren Euro-Betrag vorgenommen worden sein. Dies kann zu einer Überschreitung

des zulässigen Sparer-Pauschbetrags führen, die nicht beanstandet wird. Kommt es aufgrund dieser Glättungs- oder Rundungseffekte zur einer Überschreitung des insgesamt zulässigen Höchstbetrages, wird dies durch das zuständige Finanzamt bei Bedarf überprüft. Die BDS meldet lediglich die tatsächlichen freigestellten Beträge an das Bundeszentralamt für Steuern (§ 45d EStG).

Sollten Sie einen anderen Freistellungsbetrag wünschen, verwenden Sie bitte unser aktuelles Formular auf unserer Website unter www.bds-hamburg.de/service/online-services/. Aufgrund der o. g. gesetzlichen Änderungen haben wir unseren Freistellungsauftrag angepasst.

Monja Printz-Lange



Die neuen Gesichter im BDS-Team



Lena Volkland

Mein Name ist Lena Volkland und ich bin 18 Jahre alt. Im Sommer vergangenen Jahres habe ich mein Abitur gemacht und daraufhin die Ausbildung zur Immobilienkauffrau begonnen. Als gebürtige Hamburgerin freue ich mich, meine Ausbildung in einem lokalen Unternehmen zu absolvieren. Ich fühle mich bei der BDS durch ein nettes Kollegium sehr gut aufgenommen und freue mich darauf, in den nächsten Jahren die verschiedenen Abteilungen kennenzulernen. In meiner Freizeit reise ich gern, verbringe viel Zeit mit Freunden sowie meiner Familie und lese Bücher verschiedenster Art: Von Klassikern über Liebesromane bis hin zu Thrillern finde ich dabei so gut wie für alles Begeisterung.

Jonas Götsch

Mein Name ist Jonas Götsch, ich bin 18 Jahre alt und habe im August 2022 meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der BDS begonnen. Zuvor habe ich meine allgemeine Hochschulreife absolviert. Die BDS bietet mir die Möglichkeit, während meiner Ausbildung alle Abteilungen zu durchlaufen – und das bei einem wirklich guten Arbeitsklima. Bei der Auswahl meines Ausbildungsplatzes war es mir wichtig, dass es eine Genossenschaft ist, weil mir der Genossenschaftsgedanke gut gefällt. In meiner Freizeit spiele ich Fußball, unternehme viel mit meinen Freunden und mache generell gern Sport.



Mandy Hartkorn

Mein Name ist Mandy Hartkorn, ich bin gebürtige Hamburgerin und 27 Jahre alt. Vom Dezember 2021 bis Juni 2022 war ich über eine Zeitarbeitsfirma bei der BDS tätig und habe im Bereich Service und Support die Abteilung Hausbewirtschaftung unterstützt. Ich wurde zum 15.06.2022 von der BDS übernommen und freue mich sehr, nun im Team Hausbewirtschaftung zu arbeiten. Die Vielfältigkeit und die abwechslungsreichen Aufgaben in diesem Bereich machen mir sehr viel Spaß. Meine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement habe ich im Jahr 2016 in Hamburg abgeschlossen. Seitdem durfte ich in mehreren unterschiedlichen Bereichen der Sachbearbeitung reinschnuppern. Ich finde es sehr schön, jetzt die Immobilienbranche noch näher kennenzulernen. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit Freunden und meiner Familie. Nach einem etwas stressigerem Arbeitstag spiele ich gern mit meiner Katze oder gehe spazieren, um etwas zu relaxen. Ich freue mich sehr auf noch viele weitere Jahre bei der BDS, mit tollen Kolleginnen und Kollegen.



Mats Wilken

Moin, liebe BDS-Mitglieder, ich bin erfreut, mich Ihnen als IT-Administrator, zur Unterstützung des Bereichs „Qualität und Infrastruktur“, vorzustellen. Ich bin Mats Wilken, 28 Jahre jung, und – wie kann es auch anders sein – gebürtiger Hamburger!

Mein Wunsch nach einer neuen Herausforderung und nach neuem Wissen hat mich zur BDS geführt. Zuvor habe ich im technischen Außendienst, im Bereich der Bürosystemtechnik, gearbeitet. Dadurch weiß ich, wie wichtig eine interne IT-Abteilung für das Unternehmen und auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist. Ich freue mich, zukünftig hierzu ein Stück beitragen zu können.

Immer schon habe ich in und um Hamburg gelebt, aktuell bin ich in Barmbek-Nord zuhause und genieße die Nähe des schönen Stadtparkes. In meiner Freizeit macht es mir Spaß, mit Freunden die Kugeln beim Billard rollen zu lassen oder den Tischkicker warm zu kurbeln. Am liebsten verbringe ich aber Zeit mit meiner Freundin bei Ausflügen und in der Natur.



Tanja Witt

Liebe BDS-Mitglieder, ich freue mich, seit Juni 2022 zum BDS-Team zu gehören. Mein breit gefächertes Fach- und Praxiswissen der Immobilienwirtschaft habe ich mir in meinen 34 Jahren Berufserfahrung angeeignet. Zu meinen Hauptaufgaben im Bereich Produktmanagement – in Zusammenarbeit mit meinen Kollegen aus der Vermietung – gehört alles rund um die Neuvermietung sowie die Kündigungsbearbeitung unserer Wohnungen. Der Umgang mit unserem neuen EDV-System wird schnell erlernt sein, die Vielfalt der Aufgaben, der Kontakt mit unseren Mitgliedern und die Zusammenarbeit mit meinen tollen Kollegen machen diesen Beruf für mich jeden Tag zu etwas Besonderem.

Nach Feierabend entspanne ich mich im Kreise meiner Liebsten und am Wochenende fahren wir gern mal mit unseren Hunden namens Neféli und Elio an die Ostsee, um uns die Seeluft um die Nasen wehen zu lassen.

Thomas Kern

Moin moin, ich bin Thomas Kern und unterstütze seit August 2022 die Abteilung Produktmanagement im Bereich der Wohnungsgrößtstandsetzung. Zu meinen Aufgaben gehören die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, die Überwachung der Handwerksfirmen sowie die Abnahme der Wohnungsgrößtstandsetzung. Aufgewachsen bin ich in der Hamburger Vier- und Marschlande. Dort bin ich immer noch sehr verwurzelt, auch wenn ich mit meiner kleinen Familie vor ein paar Jahren ins Hamburger Umland gezogen bin. Meine Freizeit verbringe ich viel mit meiner Tochter und meinem Hund. Außerdem bin ich Trainer und Schiedsrichter beim American Football.



Mein Lieblingsplatz: Das Holi Kino in Harvestehude

Ein Juwel der Hamburger Kinolandschaft



Das Holi (Hochhauslichtspiele) in Harvestehude ist ein besonderes Juwel – in der Hamburger Kinolandschaft. Es ist ein Ort, an dem man nicht nur Filme schauen, sondern auch ein besonderes Kinoerlebnis genießen kann. Das Kino wurde 1913 als Stummfilmtheater eröffnet und ist seitdem ein fester Bestandteil des Hamburger Kulturlebens.

Die Geschichte des Holi Kinos ist eng mit der Geschichte des Harvestehuder Weges verbunden. Der Harvestehuder Weg wurde im 19. Jahrhundert angelegt und ist heute eine der exklusivsten Straßen Hamburgs. In den 1910er Jahren wurde das Kino vom Architekten Carl BenseL entworfen, der in Hamburg an vielen bedeutenden Bauprojekten beteiligt war, darunter dem Hotel Vier Jahreszeiten und der Universität Hamburg. BenseL gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Neoklassizismus in Hamburg. Seine Gebäude zeichnen sich durch klare Linien und eine reduzierte Ornamentik aus. Er war jedoch auch offen für moderne Baustile und integrierte beispielsweise in das Holi Kino Elemente des Art Deco. Es war

zu seiner Zeit das modernste Filmtheater Europas, bot Platz für über 1.200 Zuschauer und hatte eine beeindruckende Ausstattung, die aus heutiger Sicht unvorstellbar ist. Es gab eine Bühne mit Orchestergraben, ein Restaurant und sogar ein Schwimmbad. Das Kino wurde schnell zu einem beliebten Treffpunkt und zog auch Besucher aus anderen Stadtteilen an. Während des zweiten Weltkriegs wurde das Gebäude schwer beschädigt und musste zunächst schließen. Nach dem Krieg wurde es jedoch wieder aufgebaut und eröffnete 1951 mit einem neuen Namen: dem Holi Kino. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Holi mehrmals renoviert und modernisiert, behielt aber immer seinen charakteristischen Charme.

Heute bietet das Holi ein breites Spektrum an Filmen, von Arthouse-Produktionen bis hin zu Mainstream-Blockbustern. Das Kino hat auch eine lange Tradition der Zusammenarbeit mit lokalen Filmfestivals und zeigt regelmäßig Filme, die anderswo nicht zu sehen sind. Auch Filme in Originalsprache und mit Untertiteln werden hier gezeigt.

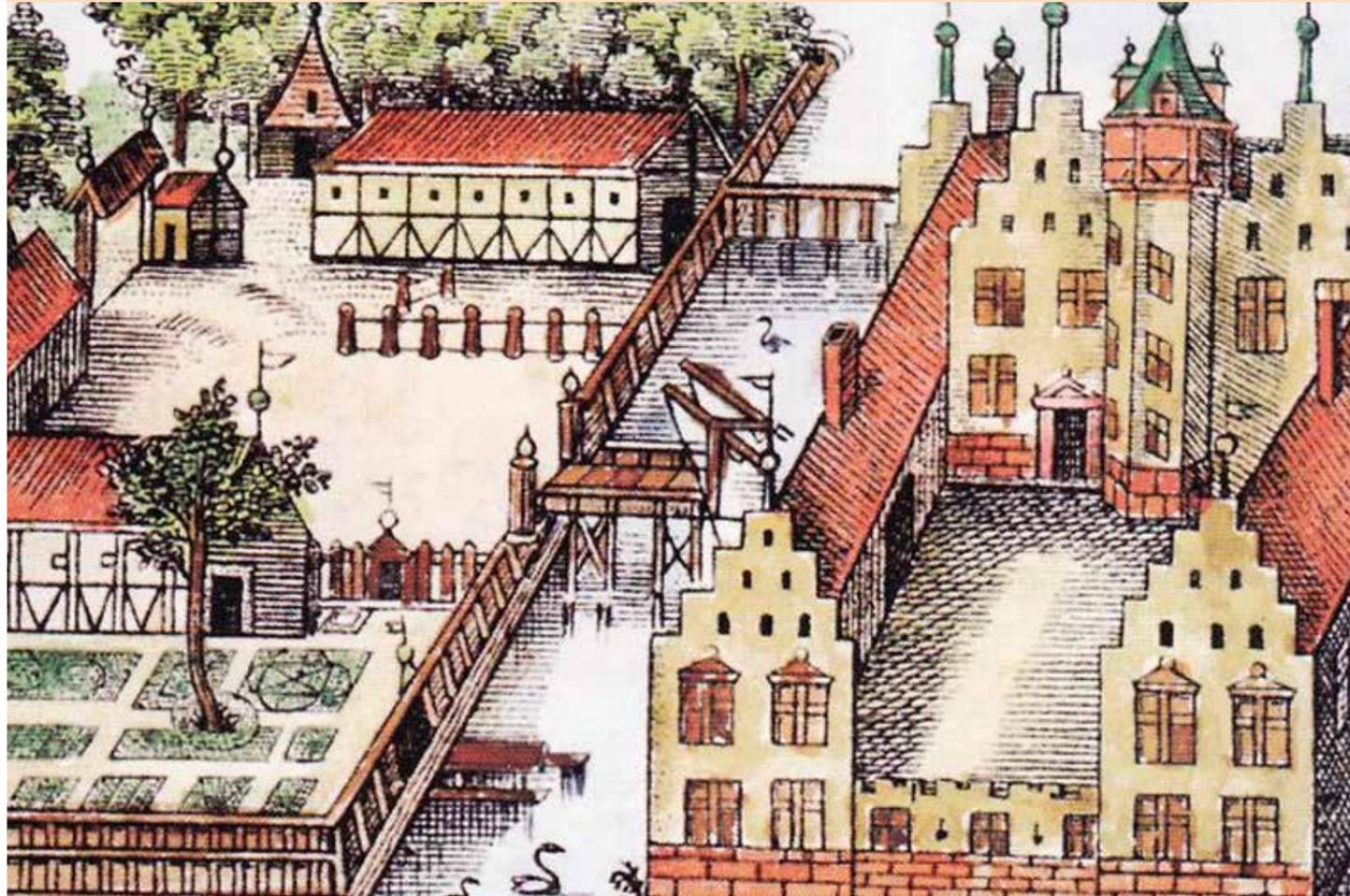
Das Holi hat eine gemütliche Atmosphäre mit roten Plüschsesseln und einer historischen Bühne, die oft für Live-Musikbegleitung genutzt wird. Bei diesen Vorführungen spielen lokale Musiker die Musik zum Film live auf der historischen Bühne. Auch Veranstaltungen wie Filmquiz-Abende oder Themenabende zu bestimmten Filmgenres gehören zum Programm. Neben dem Filmprogramm bietet das Holi auch eine Reihe von Sonderveranstaltungen an. So werden regelmäßig Matineen organisiert, bei denen man in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen Filmklassiker genießen kann. Auch Lesungen und Diskussionsrunden zu bestimmten Themen gehören zum Programm. Für mich ist das Holi Kino nicht nur ein Ort, um Filme zu schauen, sondern auch ein Ort, um eine einzigartige Atmosphäre zu erleben. Das historische Gebäude, das inzwischen unter Denkmalschutz steht, und die gemütliche Ausstattung schaffen eine besondere Stimmung, die mich jedes Mal aufs Neue begeistert.

Tanja Regenbach



Hoch herrschaftliche Straßennamen in Wandsbek

Die Straßen „Königsreihe“ und „Wandsbeker Königstraße“ in Hamburg-Wandsbek haben ihren Namen von der historischen Bedeutung des Ortes als Verwaltungssitz der königlichen Herrschaft Wandsbek.



Im 17. Jahrhundert traf König Christian IV. von Dänemark – zu dieser Zeit auch Herrscher über Schleswig und Holstein – die Entscheidung, den ehemaligen Grenzort Wandsbek zur königlichen Herrschaft zu ernennen. Diese Ernennung war ein wichtiger Schritt, um die Kontrolle über die Region zu festigen und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Unter der königlichen Herrschaft wurden auch zahlreiche neue Straßen und Brücken gebaut. Insbesondere die Königsreihe und die Wandsbeker Königstraße waren wichtige Ver-

bindungsstraßen und Teil des Handelswege, die das Zentrum von Wandsbek mit essenziellen Handelszentren und Häfen wie Hamburg, Lübeck und Rostock verband. Diese Wege ermöglichten den Handel mit Waren wie Holz, Getreide und Fisch und förderten so das Wirtschaftswachstum der Region. Die Straßen waren auch ein wichtiger Transportweg für Reisende und Militärtruppen. Heute erinnern die Namen der Königsreihe und der Wandsbeker Königstraße an die Geschichte und Bedeutung des Ortes in vergangenen

Zeiten. Sie sind ein Teil des kulturellen Erbes von Hamburg und heute noch für die Stadt und ihre Bewohner wichtige Verkehrsachsen und Einkaufsstraßen. Die BDS hat im Jahr 1957 auch in der Königsreihe und Wandsbeker Königstraße Wohnraum geschaffen. Insgesamt 94 Wohnungen entstanden im Wandsbeker Quartier, zu dem auch noch die Straßen Quarree und Klappstraße sowie der Dotzauerweg gehören.

Tanja Regenbach

Fotos: Archiv Heimatmuseum Wandsbek



Das Herz des Hafens

Es war einmal vor nicht all zu langer Zeit: Vor zehn Jahren wurde der Hamburger Freihafen aufgelöst.



Erreichbar zu Land und zu Wasser und voll von geschäftigem Treiben. Schilder an der Brücke verweisen auf den Zollgrenzbezirk (u.).

Nichts zu verzollen? Besser war das, wenn man früher den Weg durch den Hamburger Freihafen nur als Abkürzung nehmen wollte. Gar nicht lang her, aber bis in die Neujahrsnacht auf den 1. Januar 2013 war dieses Gebiet Zollausland. Den Satz „Machen Sie doch mal das Handschuhfach auf“, bekam man da des Öfteren zu hören. Eine echte Grenze mitten in der Stadt: Hohe Sperrzäune auf fast 18 Kilometern, sieben Grenzstationen, Zollkontrollen. Von Vorteil für alle, die über das Wasser Waren nach Hamburg brachten: Güter konnten unverzollt aufs Hafengelände eingeführt und gelagert werden, bevor sie weiterverschifft wurden. Sein Privileg zum zollfreien Handel auf der Niederelbe bis zur Nordsee hatte Hamburg am 7. Mai 1189 durch einen Freibrief des Kaisers Friedrich Barbarossa erhalten. 1881 entschloss sich die Hansestadt, dem sie umgebenden Reichszollgebiet beizutreten. Das

Fotos: HHLA/Gustav Werbeck

vereinfachte den Handel mit dem Umland. Seine Sonderstellung wollte Hamburg nicht verlieren. Der Freihafen bedeutete einen Kompromiss, um Waren weiterhin zollfrei einzuführen und zwischenzulagern. Zollanschluss und Freihafen brachten Hamburg wirtschaftlichen Aufschwung: Das zollfreie Gelände wurde erweitert um die Gebiete östlich des Köhlbrands und den neuen Freihafen Waltershof. In der Vergangenheit standen die LKW an den Kontrollposten oft Schlange. Die Ladung wurde gründlich kontrolliert. Die Zollbeamten im Freihafen machten zahlreiche Schmuggelfunde von kompletten Elefantensstoßzähnen bis zu gefälschten Markentaschen. Inzwischen erfolgen Zollkontrollen direkt am Container-Terminal. Auch die Umstellung auf elektronische Abfertigung hat Zäune und Zollstationen nutzlos gemacht. In der ehemaligen Zollabfertigungsstelle ist das Deutsche

Zollmuseum untergebracht. Hier erfährt man viel aus der Geschichte des Freihafens.

Die Speicherstadt wurde bereits 2003 aus dem Freihafengelände ausgegliedert, um die Entwicklung der heutigen Hafencity zu ermöglichen. Mit seinen 1.500 Hektar beanspruchte der Freihafen zwar nur ein Siebtel der 10.000 Hektar großen Gesamtfläche des Hamburger Hafens. Mit seinen Speichern, Lagerhäusern und Betrieben war er aber lange Zeit das Herz des Hafengebiets.

Ramona Vauseweh

Deutsches Zollmuseum

Alter Wandrahm 16
20457 Hamburg
Tel. 040 300876-11
museum@zoll.de

100 Jahre BU – eine Liebe, die niemals endet!



Warmup der 1. Herren.

Freitagabend. Flutlicht. Grillgeruch. Aus den Boxen des Stadions des Hamburger Sportvereins Barmbek-Uhlenhorst (BU) an der Dieselstraße schallt „Mein letztes Geld geb ich für Fußball aus, für Barmbek-Uhlenhorst, das ist mein Verein ...“. Über das Mikrofon begrüßt der Stadionsprecher Sascha Hansmann die vielen Zuschauer, die Woche für Woche ihre „Blau-Gelben-Barmbeker“ lautstark unterstützen. „Unsere Hymne ist über die Grenzen Hamburgs bekannt und bedeutet Fans und Spielern gleichermaßen viel“, erzählt Jan Piechowiak, Vorstandsmitglied des Vereins.

Die Stadionhymne entstand in den 1970er Jahren. BU stieg 1974 in die 2. Liga auf, doch damals endete die Saison nicht nur sportlich in einer Talfahrt. Die Kosten waren zu hoch. BU stieg als Tabellenschlusslicht sang- und klanglos ab. Was blieb, war ein nicht allein zu stummender Schuldenberg. Zahlreiche Spenden und der Einsatz von Schlagergrößen wie Roberto Blanco, Heino sowie Cindy und Bert sorgten für den Erhalt des Vereins, der so wichtig für den Stadtteil war. „Stars singen für BU“ hieß die Platte, die zugunsten des Absteigers aufgenommen wurde. 10.000

Exemplare wurde damals verkauft, um den Verein zu retten. „Mein letztes Geld ...“ wurde damals von einem gewissen Tony eingesungen und ist bis heute fester Bestandteil im Repertoire der Teams und Fans.

Die Mission

Auch unsere Jugendteams, die in jeder Halbzeit eines Ligaspiels unserer 1. Herren das Feld zum Kicken stürmen, verkörpern eine hohe Verbundenheit zu den Farben von BU. „Wir stehen im stetig wachsenden Barmbek für das soziale Miteinander.

Fotos: BU Media, Olaf Booth



Ehre wem Ehre gebührt. BU 2010er Jahrgang Jugendmannschaft bei der Siegerehrung beim Haderslev Cup 2022.



Die 1. Herren feiern einen Sieg mit den Fans.

Bei uns steht die Schaffung und Entstehung einer Mannschaft im Vordergrund. Von klein auf wird in großen Gruppen mit vielen Trainern gearbeitet. Die Kids sollen nicht schon im jungen Alter in ‚bessere‘ oder ‚schwächere‘ Teams eingeteilt werden – denn dann vernachlässigt man nämlich, dass Kinder ganz individuelle Entwicklungssprünge machen. Wir wollen, dass Kinder über viele Jahre in einer Mannschaft zusammenspielen. Wir fördern durch Veranstaltungen und Ausfahrten die Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls und freuen uns, wenn echte Freundschaften entstehen“, erklärt Jugendleiter Christian Wichmann.

Als einer der traditionsreichsten Fußballvereine in Hamburg besitzt die Jugendarbeit bei BU seit vielen Jahren einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell treten über 500 Kinder und Jugendliche in 28 Jugendteams gegen das runde Leder. Neben der sportlichen Entwicklung stellen Persönlichkeitsentwicklung, Integration und Inklusion zentrale Inhalte des Ausbildungskonzepts dar. BU bietet altersgerechten Leistungs- und Breitensport und orientiert sich dabei inhaltlich und strukturell an den Ausbildungsrichtlinien des DFB. Doch die wichtigste Mission der Barmbeker Jugendabteilung lautet: BU gibt Jugendspielern eine fußballerische Heimat – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder sozialem Hintergrund.

Die Vielfalt

Dabei besteht BU nicht nur aus Fußball, durch den unser Verein auch überregional bekannt ist. Denn neben Rhythmischer Sportgymnastik in Kooperation mit GYMNASTICA Hamburg

und Volleyball haben wir auch eine bedeutende Handball-Sparte. Mehr als 80 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer sind dort in der Handballgemeinschaft Hamburg-Barmbek organisiert, in der BU seit Jahrzehnten einer von drei Trägervereinen ist. Die 1. Herren spielen erfolgreich in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein.

Das große Jubiläum

Für alle Vereinsmitglieder, Fans und BU-Freunde steht dieses Jahr ein Event besonders im Fokus: Der HSV Barmbek-Uhlenhorst von 1923 e. V. feiert am 15. Oktober sein 100-jähriges Bestehen. Für all die sportlichen Ereignisse, ob traurig oder schön, würde man vermutlich ein eigenes Magazin benötigen. Der ODDSET-Pokalsieg 2015 und die damit verbundene Teilnahme am DFB-Pokal gegen den Sportclub Freiburg gehören mit Sicherheit zu den Sternstunden der „Blau-Gelben“. Auch der Abschied von der „Anfield“ am altherwürdigen Rupperechtplatz gegen Altona 93 mit dem Auftritt von Lotto King Karl wird jedem Barmbeker auf ewig in

Erinnerung bleiben. Doch statt einer einmaligen Feier am Jubiläumstag, laufen die Planungen für einen kleinen Veranstaltungsmarathon im Jubiläumsjahr auf Hochtouren. Den Startschuss gab es bereits mit einem Neujahrsempfang für Mitglieder, Sponsoren, Ehrenamtler und geladene Gäste am 22. Januar dieses Jahres. Martin Kahl, Vorstandsmitglied und zuständig für Finanzen und Sponsoring, führt aus: „Wir sind stolz auf die große Tradition unseres Vereins und freuen uns über das Jubiläum. Zugleich stellt dies für uns die Verpflichtung dar, den Verein zukunftssicher aufzustellen. Das funktioniert am besten mit langjährig starken Partnern wie der BDS!“

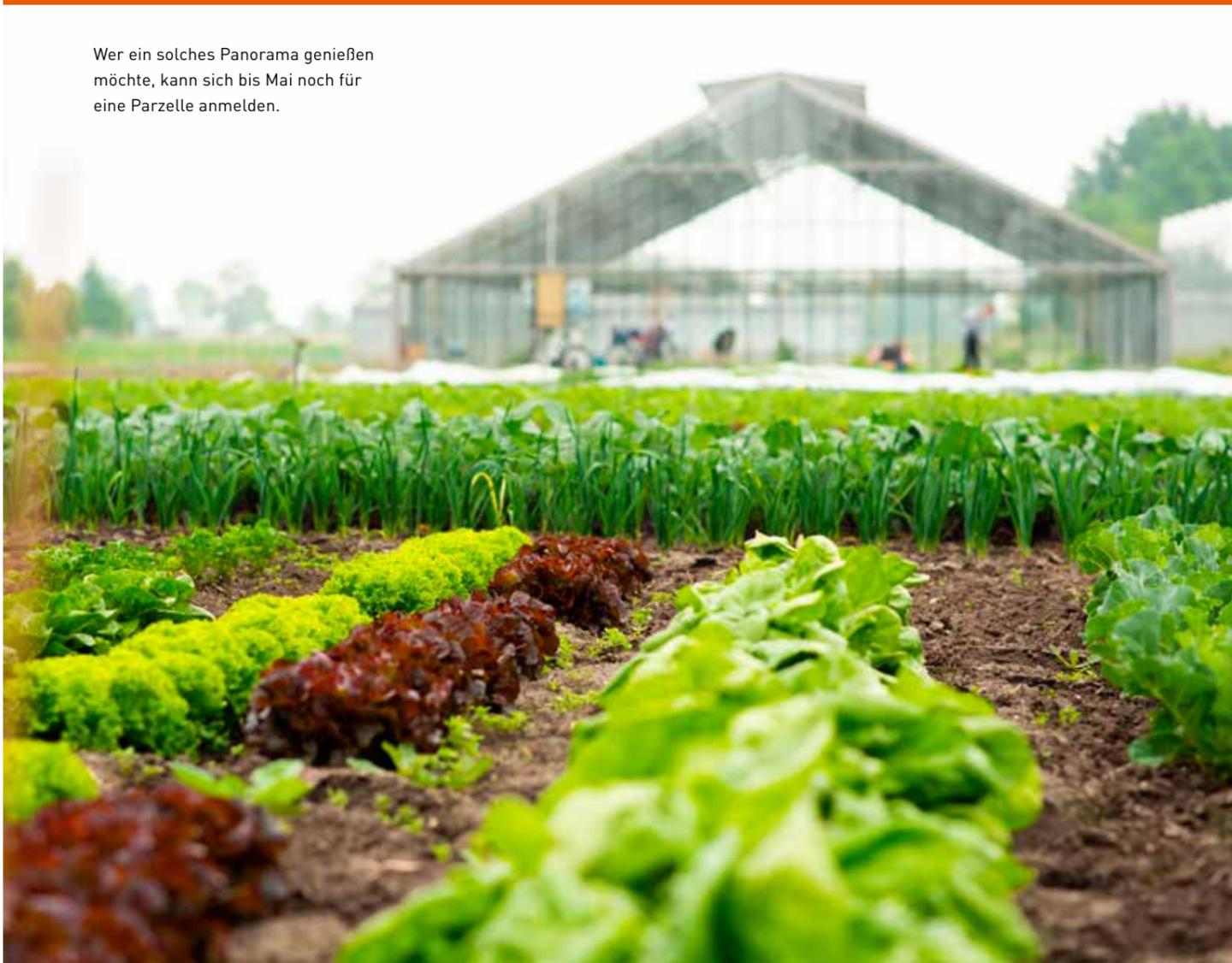
Am 1. Juli findet ein großes BU-Sommerfest im BU-Stadion an der Dieselstraße statt, mit Flohmarkt, Hüpfburg und allem, was dazugehört. Ein Fest für Jung und Alt – für alle, die es mit BU halten. Darüber hinaus wird es zum „richtigen“ Geburtstag am 15. Oktober ein Jubiläumsspiel geben. Der Gegner wird aber noch nicht verraten.

Jan Piechowiak



Drei BU-Jugendteams gemeinsam in Dänemark beim Haderslev Cup 2022.

Wer ein solches Panorama genießen möchte, kann sich bis Mai noch für eine Parzelle anmelden.



Nachhaltiges Kleingartenidyll

Wie wär's mit selbstgezogenen Radieschen? Oder verschiedenen Kräutern? Auch schön: Eigene Schnittblumen zwischen all dem Gemüse. Wer eine Parzelle in „Axels Gemüseärten“ pachtet, kann seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Axel Sannemann, Nordlicht mit Leidenschaft für Bodenschätze, hat das Gärtnern von der Pike auf gelernt. Kein Blumenkohl, keine Tomate oder Pak Choi konnte seinen grünen Daumen entkommen. Selbstlosigkeit und der löbliche Drang, Mutter Erde einen Tribut zu zollen, führten letztendlich zum Konzept für „Axels Gemüseärten“ – ein Kleingartenidyll am Hohendeicher

See im Süden der Hansestadt. Während der fruchtbaren und Vitamin-D-lastigen Monate von Mai bis Oktober können hier Erdparzellen zwischen 28 m² und 56 m² oder 24 m² große Treibhausparzellen angemietet oder verschenkt werden. Was gepflanzt wird, hängt schwer vom individuellen Gusto ab – fast alles ist möglich. Florale Amateure beginnen

optimalerweise mit den Klassikern Kartoffel, Kohlrabi oder Katzenpfötchen (bitte keine Miezekatze verbuddeln). Profis, denen die Göttin der Blüte bereits Hold ist, können sich gern auch an Kürbisgewächse wie Schlangengurken wagen oder ein Bienenparadies in Form eines Schnittblumengartens zaubern. Einzige Regel: Es dürfen nur einjährige Pflanzen ins Reich der Erde

Fotos: Malin Sarge

Gießkannen, Hacker und Spaten stehen zur freien Verfügung.



Axel Sannemann ist immer für einen netten Schnack zu haben.



Ein Paradies für Selbstversorger.



Saaten können sich bei Axel ausgesucht werden.

dringen. Bei Ende der Saison muss die Parzelle unbepflanzt – dafür dekoriert mit liebevollen Anekdoten – zurückgegeben werden.

Urban Gardening leicht gemacht

Bock auf Blüten und Co.? Axel spaziert täglich übers Gelände, schließlich

bewirtschaftet er selbst, kümmert sich um Equipment, Bewässerung bei Hitze und ist einfach fantastische Gesellschaft für Mensch und Pflanze. Apropos Equipment: alles Notwendige ist vorhanden und kann genutzt werden. Nur Handschuhe und ein Erntekorb sollten selbst mitgebracht werden.

Karoline Jankowski

Axels Gemüseärten

Ochsenwerder Elbdeich 195
21037 Hamburg
www.axelsgaerten.de

Kraftfutter für den Kopf

Der Hamburger SchlauFox e. V. fördert mit seinem Projekt Plietsche Kinderküche einen gesunden und nachhaltigen Umgang mit Nahrungsmitteln und eine gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche.

Win-Win-Situation: Mit dem angelernten Know-How und einer Portion Finesse werden zwei Mal im Jahr die Eltern beim „Genießer-Lunch“ bekocht.



Fotos: Naniine Renninger



Der Hamburger SchlauFox e. V. begleitet und unterstützt Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Bildungsweg durch gezielte Förderungen in diversen Bereichen. Eines der zahlreichen Projekte setzt sich damit auseinander, ein fundiertes Verständnis für Ernährung und die dazugehörigen Lebensmittel zu vermitteln: „Plietsche Küche“. An verschiedenen Hamburger Schulen heißt es nun wöchentlich: Gemeinsam schnippeln, kochen und braten. Ehrenamtliche Studierende aus den Bereichen Pädagogik oder Ernährungswissenschaft stehen den Kindern mit ihrer Expertise zur Seite - Bewerbungen sind jederzeit erwünscht.

Gründe gibt es viele!

Zum einen beeinflusst Ernährung maßgeblich die kognitive und mentale Power. Gutes Essen hilft, das Gehirn gesund zu halten. Zum Anderen zeigen Studien, dass das Wissen zu den Themen Speis, Trank und Natur bei Stadtkindern bedauerlich niedrig ist. Laut „Jugendreport Natur 2021“ des STADT UND LAND e. V. NRW kennen beispielsweise nur ein Drittel aller befragten Kinder zwischen 12 und 15 mindestens drei Getreidearten, 27 Prozent keine einzige.

Neugier ist erwünscht

Wichtig ist dem Verein, das Wissen ganzheitlich zu vermitteln - in letzter Instanz auch den Eltern. Deshalb greifen die einzelnen Kurseinheiten unterschiedliche Schwerpunkte auf. Was kommt in anderen Ländern auf den Tisch? Wieso ist Zucker ungesund? Wie kann Kakao gesund werden? Wie kommt der Honig aus der Biene? Neben leckeren Desserts stehen allerlei nationale und internationale Gaumenfreuden auf dem Speiseplan. Auch die Vorort-Recherche wird innerhalb dieses Projekts keinesfalls vernachlässigt: Zweimal im Jahr besuchen die Kinder eine der zahlreichen Produktionsstätten und erfahren so, wie Nahrungsmittel hergestellt werden. Von Bio-Bauernhof über Kräutergarten bis hin zur professionellen Küche.

Karoline Jankowski



Mit Spaß bei der Sache: Hier lernen die Kinder ganz praktisch, wie vielschichtig unsere Ernährung ist.

SchlauFox e. V.

sarah.stehn@schlaufox.de

Tel. 040 609419815, www.schlaufox.de



Pastorin Angelika Gogolin im Gespräch mit der Wirtin der Kultkneipe „Zum Windjammer“

Für die besonderen Momente im Leben

Taufe, Hochzeit, Abschied am Ende des Lebens – das Team von st. moment hilft beim Planen und Feiern von Ritualen auf dem Lebensweg.



Das Team: (v. li.) Jan Roßmanek, Angelika Gogolin, Janina Vollmer, Almut Seyberth, Jan Keßler, Fabio Fried, Meike Barnahl.

Kinderlachen, die Füße im Sand, ab und an spült eine Welle über die nackten Zehen, dazu im Hintergrund leise Gitarrenmusik. Taufe am Elbstrand. Ein ganz besonderer Moment für Fabio Fried an diesem Tag: „Als ich das Taufkind gemeinsam mit der ganzen Familie gesegnet habe – wir haben Gottes Liebe gespürt und weitergegeben.“ Der Pastor gehört zum Team von st. moment. Die neue Agentur der evangelischen Kirche in Hamburg gibt es seit Januar 2022. Das achtköpfige Team aus Geistlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für musikalische Begleitung und organisatorische Aufgaben hilft beim Planen und Feiern von Ritualen auf dem Lebensweg. Träger der Agentur sind die beiden Kirchenkreise Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein zusammen mit der Nordkirchen-Arbeitsstelle Kirche im Dialog.

Was den Menschen wichtig ist

Taufe, Hochzeit und der Abschied am Ende des Lebens: „Das sind auch für Menschen, die ihrer Gemeinde oder der Kirche insgesamt fern stehen, nach wie vor bedeutsame und einschneidende Ereignisse“, so Almut Seyberth von st. moment. Bisher war es notwendig, sich für diese sogenannten Amtshandlungen an eine Kirchengemeinde zu wenden. Das fällt längst nicht jedem Menschen leicht. „Unser Angebot soll dabei helfen, Hemmschwellen zu überwinden“,

erklärt die Referentin für Kommunikation und Medien, „st. moment möchte begleiten bei Momenten, in denen Himmel und Erde einander berühren.“ Ob per E-Mail oder Instagram – die Kontaktaufnahme mit st. moment ist jederzeit und über verschiedene Kanäle möglich. In einem ersten Gespräch lässt sich klären, was den Menschen wichtig ist und wie sie sich ihren besonderen Moment vorstellen. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Traditionell und innovativ

Viele der Rituale übernehmen die Geistlichen des Teams selbst. Außerdem arbeitet die Agentur eng mit den Kirchengemeinden der Stadt zusammen und stellt gern einen passenden Kontakt her. Auch mit der Planung des Abschieds von einem geliebten Menschen lässt das Team von st. moment Angehörige nicht allein. „Wir gestalten traditionelle und innovative Abschiedsrituale, auf Wunsch an ungewöhnlichen Trauerorten“, führt Almut Seyberth aus, „genau so begleiten wir einen ganz kleinen Abschied mit nur wenigen Angehörigen direkt am Grab.“ Bei den fröhlichen Anlässen wissen Menschen teilweise bereits schon, wie sie sich ihren besonderen Tag vorstellen. „Wer den richtigen Ort schon gefunden hat – wir kommen gerne hin“.

Wer sich unschlüssig ist: Das Team von st. moment hat sich bereits

Gedanken gemacht und will mit Vorschlägen inspirieren. Wie wäre es mit einer Taufe bei einem Tauffest im Strandbad Farmsen, am Stadtparksee oder ganz familiär daheim im eigenen Garten? Für das gegenseitige Ja-Wort sind für diesen Sommer ebenfalls magische Orte gebucht. Beispielsweise im nostalgischen Flair eines Rosengartens, kultig auf dem Kiez oder maritim in der Hafencity. „Es werden allerdings nach wie vor die klassischen Kirchen bevorzugt“, hat die Referentin für Kommunikation und Medien festgestellt. Ein wichtiger Teil jedes Rituals: Die passende Musik. Bei st. moment zuständig für den guten Ton ist Populär-Kirchenmusiker Jan Keßler. Kirchliche Rituale bieten breiten Spielraum für aktuelle Titel, die den Feiernden etwas bedeuten. Der Fachmann hilft bei der Auswahl und begleitet teilweise selbst auf der Gitarre. „Wir sind offen gegenüber queeren Menschen und deren Anfragen“, betont Almut Seyberth. Das Team von st. moment möchte neben Taufe, Trauung und Bestattung Alternativen anbieten: „Rituale für alle, die nicht den klassischen Lebensentwurf haben und sich für besondere Ereignisse Segen wünschen.“

Ramona Vauseweh

Agentur st. moment

Bei der Apostelkirche 0 (Kirche)
20257 Hamburg
kontakt@stmoment.hamburg
stmoment.hamburg

Unter Schafen

Naturerlebnis nah Hamburg:
Ein Frühlingsnachmittag an der Hetlinger Schanze



Ganz in Ruhe
Schafe zählen –
das geht an der
Hetlinger Schanze
sowohl auf dem
Deich als auch
auf dem Weg
durch die darunter
liegenden Wiesen.



Natur zu beiden Seiten des Deichs
und Zivilisationszeichen an den
Ufern der Elbe: Die Freileitungs-
masten lassen mit ihren 75 Metern
Durchfahrthöhe auch die großen
Pötte passieren. Eine Landmarke
gegenüber: Der Leuchtturm
Grünendeich.



Wolle tragen sie bei jedem Wetter. Manchmal blockieren sie den Weg. Doch sie sind alle lammfromm. Und die vierbeinigen Saisonbewohner an der Elbe haben eine Mission: Sie pflegen den Deich. Schafe zählen, das geht an der Hetlinger Schanze bis zum Herbst – ganz ohne Einschlafgefahr. Ist das Frühjahr noch jung, tummeln sich hier die neugeborenen Lämmchen auf den Wiesen.

Die Hetlinger Schanze gehört zum größten Naturschutzgebiet Schleswig-Holsteins entlang der Elbe. Ihr Name erinnert an eine Befestigungsanlage aus dem 17. Jahrhundert. Eine Feldschanze mit vier Bollwerken sollte den Überfällen durch schwedische Truppen Einhalt gebieten. Heute befindet sich an dieser Stelle ein Bauernhof mit Pausengastronomie.

Das Café Hetlinger Schanze öffnet am 1. Mai. In der Saison gibt es Samstag, Sonntag und feiertags verschiedene Kuchen, Kaffeevariationen und zehn Sorten Tee. Inhaberin Silke Körner backt selbst: „Und für alle, die es nicht süß mögen, gibt es Brot mit Mettwurst und Käse oder eine Bockwurst.“

Elbinsel Lühesand

Vor dem Hof schauen Pferde über das Gatter. Jenseits der Umzäunungen bilden Süßwasser-Priele blaue Bänder in der Landschaft. Ein asphaltierter Zugang führt Richtung Ufer. Scheinbar verträumt dümpeln am Anlegeplatz des Wassersportverein Hetlingen e. V. weiße Boote in den Wellen. Zu beiden Seiten des kleinen Hafens Sand-

strand: Hell, weich und feinkörnig. Ideal, um in der Sonne zu liegen, Burgen zu bauen und den vorbeifahrenden Schiffen zuzusehen – von Containerriesen und Kreuzfahrtschiffen bis zu kleinen Segel- und Sportbooten kommt alles vorbei. Feuer machen ist am Strand und im übrigen Naturschutzgebiet nicht erlaubt, Baden ist ebenfalls verboten: Die Elbvertiefung hat die Strömung verstärkt und lebensgefährlich gemacht.

Kein Naturschutzgebiet ohne Zivilisationszeichen: Am Schanzenstrand ragen mit 189 bzw. 227 Metern die höchsten Freileitungsmasten Europas weiß und rot in den Himmel. Zwischen moosbegrüntem Steinen wächst die Elbe-Schmiele, eine sehr seltene Süßgrasart. Geschützt und ebenfalls eine lokale Besonderheit: Die Schach-

blume, ab April nicht nur im Hetlinger Gemeindewappen, sondern auch auf den Uferwiesen zu entdecken. Gegenüber der Hetlinger Schanze liegt die Elbinsel Lühesand. Bis ins 18. Jahrhundert verlief an dieser Stelle der wichtigste Elbübergang des Ochsenwegs, die damalige Verbindung für den Viehtrieb von Jütland auf die Märkte der Städte Hamburg, Wedel und Lübeck.

Aussicht vom Schanzenurm

Den besten Überblick hat man oben entlang der Deichkrone. Wer die steife Briese nicht mag, kann geschützt unterhalb des Deichs unterwegs sein. Überall präsent: Die Schafe und ihr Nachwuchs. Sie grasen, liegen entspannt im Grün, schauen den Aus-

flüglern neugierig entgegen. Die sind aber nicht alle zum Schäfchenzählen hergekommen. „Guckt mal, ein Wanderfalke!“ Ferngläser und Handys werden gezückt. Auch Seeadler und Zwergschwäne sind zu sehen. Schnepfen, Kiebitze und Blaukehlchen brüten in den Wiesen. Außerdem wird das Gelände regelmäßig von Zugvögeln für einen Zwischenstopp genutzt. Gänse rasten in großen Schwärmen auf den Wiesen zwischen Deich und Hetlinger Binnenelbe. Ein guter Standort für die Vogelschau ist der mehr als elf Meter hohe Schanzenurm. Ein beeindruckendes Schauspiel, wenn sich hunderte von Vögeln erneut in den Himmel schwingen. Wiederkommen im Herbst lohnt sich!

Ramona Vauseweh

Anfahrt

Für alle, die gerne in die Pedale treten: Das Naturschutzgebiet westlich der Hansestadt ist ca. 25 Kilometer von der Hamburger Stadtmitte entfernt. Ebenfalls möglich: Mit der S1 bis Wedel, dann etwa einen Kilometer Richtung Elbe und am Deich entlang radeln, bis zum Café ca. 9 Kilometer.

Parkmöglichkeiten gibt es entlang der Straße am Hof.

Rast und Pause

Café Hetlinger Schanze
Hetlinger Schanze 1
25491 Hetlingen
Tel. 04103 2214

Ohlsdorf 2050 – ein Friedhof im Wandel

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit ... eine Redewendung, die man wahrscheinlich kaum einem Friedhof zuordnen würde. Dabei beschreibt sie die Situation, in der sich Hamburgs berühmteste Ruhestätte aktuell befindet.



Im 19. Jahrhundert wurde der Ohlsdorfer Friedhof ursprünglich für Beerdigungen im Sarg weit außerhalb der Stadt Hamburg angelegt. Bei Eröffnung 1877 sollte jedem Menschen ein eigenes Grab zustehen – damals eine Neuerung. Ein „Paradiesgarten für die Toten“, ein Friedhof nach Vorbild des englischen Landschaftsgartens: Er sollte einer Bevölkerung von einer Million Hamburgern gerecht werden und dem Repräsentationsbedürfnis der Bürger ebenso Rechnung tragen. Das ist heute zwar nicht mehr ausschlaggebend, aber die Idee der naturnahen Parklandschaft ist noch immer aktuell und findet sich mittlerweile im ökologischen Bewusstsein wieder. 80 Prozent der Beisetzungen sind mittlerweile Urnenbeisetzungen. Das hat deutliche Folgen auch für den mit 389 Hektar größten Parkfriedhof der

Welt. Für ein Sarggrab werden 2 m² veranschlagt, für ein Urnengrab eine Fläche von 50 x 50 Zentimeter. Nur noch zwölf Prozent der Gesamtfläche des Friedhofs wird für Bestattungen benötigt. 2014 wurde das mit drei Millionen Euro ausgestattete Projekt „Ohlsdorf 2050“ initiiert, um zu verhindern, dass die verbliebene Fläche verödet oder zu Bauland wird. 2020 wurde das Projekt formal abgeschlossen. Ziel war es, das Gelände sowohl in seiner Funktion als Friedhof als auch als Park zu stärken. So soll das Gartendenkmal von internationalem Rang erhalten werden, zugleich aber auch dem Erholungs- und Kulturraum Möglichkeiten bieten. Ein Prozess, der mit Projektende nicht abgeschlossen ist. Die Umgestaltung ist langfristig gedacht und wird sich über Jahrzehnte erstrecken. Auf den mittler-

weile ausgewiesenen Parkflächen bleiben die bestehenden Gräber zwar erhalten, es werden dort aber keine neuen mehr angelegt. Dafür werden ausgewählte Flächen in ihrer ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt. Orangefarbene Infotafeln weisen darauf hin. Der Südteich nahe dem Haupteingang ist so eine Fläche. Eine neue Brücke führt zur Teichinsel, auf der alte Beete freigelegt und die Sichtachse zum Cordesbrunnen und zum Rosengarten wiederhergestellt wurden. Im Oktober 2020 wurde der Friedhof für den Durchgangsverkehr gesperrt, um die Nutzung als Schleichweg zu unterbinden. Nur wer ein Grab besucht, darf heute noch mit dem Auto auf das Gelände. Seither hat sich die Anzahl der Fahrzeuge von 8.600 auf einige hundert pro Tag reduziert inklusive der zwei eigenen Buslinien.

125 Gärtner halten das Grün im Zaum, sorgen dafür, dass sich der Friedhof im Frühjahr zur Rhododendronblüte in voller Pracht zeigt, dass ein Gleichgewicht zwischen der Natur und der menschlichen Nutzung gewahrt bleibt. Und an Natur mangelt es nicht. Schwäne, Fledermäuse, Füchse und Rehe fühlen sich hier heimisch, selbst Eisvögel, Schildkröten und Graugänse leben hier. Letztere brüten übrigens auf Bäumen – eine Kuriosität, die es nur hier gibt. Bei all dem Leben auf dem Friedhof bleibt er eine Ruhestätte für die Toten. „Eingänge sind Übergänge“: Mit dieser philosophischen Botschaft empfängt der Ohlsdorfer Friedhof Besucher am Haupteingang an der Fuhlsbüttler Straße. Neben intensiv genutzten Grabflächen wird es nun auch „friedhofsuntypische Nutzungen“ wie Spiel-, Sport- und Liege-

wiesen für Erholungssuchende geben, heißt es im Konzept. Aufwändig gestaltete Gartenareale locken die Spaziergänger und Urban-Gardening-Projekte die Selbstversorger. Historische Apfelbaumsorten aus dem Alten Land sollen für besondere Geschmackserlebnisse sorgen, ange-dacht sind auch ein Café- und Beherbergungsbetrieb. Dabei kommt den zwölf Kapellen aus unterschiedlichen architektonischen Epochen eine besondere Rolle zu. Nicht alle von ihnen werden heute noch in ihrer ursprünglichen Funktion benötigt. Drei der Kapellen werden mittlerweile von Schulklassen, für szenische Lesungen oder Tagungen genutzt. Die Künstlerin Xiyu Tomorrow ist eine der ersten, die bereits in Kapelle 3 gemeinsam mit weiteren Künstlern ausgestellt hat. Sie befasste sich mit den Möglichkeiten

des Trauerns und Abschiednehmens während der Corona-Pandemie. In Zeiten des Lockdowns, in denen Menschen nicht wie gewohnt in den Tod begleitet werden konnten, sei uns die „Bedienungsanleitung für das Trauern entzogen worden“, so erklärt es die Künstlerin. Dies in der denkmalgeschützten Kapelle mithilfe von Zeichnungen und Installationen zu thematisieren, sei eine tolle Erfahrung gewesen. Den Ansatz, auf dem Parkfriedhof Tod und Leben zusammenzubringen, schätze sie, sagt Xiyu Tomorrow. Und vielleicht seien solche Kulturangebote auch eine Gelegenheit, einen anderen Zugang zum Sterben zu finden und den Tod als integralen Bestandteil des Lebens anzunehmen.

Nina Vollmer

Fotos: Adobe Stock/Biker, Thorabeti



Gastronomie, Empfehlungen & Veranstaltungen

Auf seiner ausgedehnten „Farewell“-Tournee präsentiert der britische Superstar zahlreiche Hits aus seiner über 50-jährigen Karriere.
2., 4., 5. Mai 2023, Barclays Arena, 19:30 Uhr



Foto: Ben Gibson

GASTRO TREND

Batu Noodle Society

Der Name ist Programm: Zu den leckeren Spezialitäten dieses Lokals im Schanzenviertel gehören chinesische Nudeln und Dumplings in verschiedenen Varianten.

Eimsbütteler Straße 1, 2. OG
batu.global

Authentikka

Das Restaurant in Winterhude bietet indische Küche zwischen Tradition und Moderne, inklusive einer großen Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten.

Schinkelstraße 2, Tel. 040 80020771
authentikka.de

Kyba

Mal was anderes? Kyba in der Hamburger Neustadt lockt mit saisonalen, experimentellen Speisen und verspricht immer innovative Geschmackskombinationen.

Kaiser-Wilhelm-Straße 73
kyba-restaurant.com

THEATER



Dittsche

Ein Spot, ein Mikrofon und Olli Dittrich im Bademantel – mehr braucht es nicht für einen höchst amüsanten Abend!
16./17. September 2023, Stadtpark, 19:30 Uhr

KINO



Get Up

Lea Beckers Coming-of-Age-Film handelt von Mut, Freiheit, Freundschaft, Verlust, der ersten großen Liebe sowie den vielen Turbulenzen rund ums Erwachsenwerden.
Ab 29. Juni 2023 in den Kinos.

SHOW



Kampf der Künste

Ein Wochenende voller Slam-Poetry und Stand-Up-Comedy, mit Patrick Salmen, Jan Philipp Zymny, Mona Harry, Leah Weigand u. a., Moderation: David Friedrich.
11./12. August 2023, Stadtpark

AUSSTELLUNG



Lee Miller. Fotografin zwischen Krieg und Glamour

Die Ausstellung präsentiert das Werk von Fotografin, Modell, Surrealistin und Kriegsberichterstatterin Lee Miller (1907-1977) mit rund 150 Aufnahmen aus der Zeit von 1929 bis 1951.
10. Juni bis 24. September 2023 im Bucerius Kunst Forum

BUCHTIPP



Vergiss den Tod

In ihrem Hamburg-Krimi erzählen Hanns-Stephan Haas und Peter Wenig von einem verwickelten Fall ruchloser Erbschleicherei.
336 Seiten, 16 Euro, Junius Verlag

ROCK/POP

Sportfreunde Stiller
8. Mai 2023, Große Freiheit 36

Michy Reincke
17. Mai 2023, Planetarium

Pussy Riot
19. Mai 2023, Fabrik

Ozzy Osbourne
24. Mai 2023, Barclays Arena

Jack Johnson
11. Juni 2023, Stadtpark

Peter Gabriel
12. Juni 2023, Barclays Arena

Beth Hart
8. Juli 2023, Stadtpark

Deep Purple
19. Juli 2023, Stadtpark

Tocotronic
19. August 2023, Stadtpark

JAZZ/KLASSIK



Jonas Kaufmann
12. Mai 2023, Laeiszhalle

Elbjazz-Festival
9./10. Juni 2023, Hafent

Wynton Marsalis
19. Juni 2023, Elbphilharmonie

DIGITALE KULTURANGEBOTE

Weitere digitale Kulturangebote in Hamburg finden Sie auf:
www.hamburg.de/kultur-digital

Unsere Gemeinschaftsräume – Orte der Begegnung

Die Gemeinschaftsräume in unseren Wohnanlagen bieten Mitgliedern die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam aktiv zu werden. Neben nachbarschaftlichen Aktivitäten können die Räumlichkeiten auch für private Anlässe wie Kindergeburtstage oder kleinere private Veranstaltungen genutzt werden.



Fotos: Freepik, BDS



Die meisten Gemeinschaftsräume sind barrierefrei oder barrierearm erreichbar und bieten Platz für Gruppen bis zu 40 Personen. In der Regel verfügen sie über eine Küchenzeile und Sanitärebereiche. Die Einrichtung der Räume variiert von Wohnanlage zu Wohnanlage. Während manche Räume sehr gemütlich und einladend gestaltet sind, stehen bei anderen Räumen eher Funktionalität und Zweckmäßigkeit im Vordergrund. So ist für jeden Bedarf und jeden Geschmack etwas dabei.

Anmietung und Nutzung

Die Anmietung der Gemeinschaftsräume ist unkompliziert möglich. Auf unserer Website bieten wir Ihnen eine kleine Übersicht über die Standorte, die Ausstattung und Nutzungsmöglichkeiten unserer Gemeinschaftsräume. Wenn Sie sich für eine Anmietung interessieren, können Sie den Raum per Formular, Telefon (040 20200-630) oder E-Mail (mitgliederservice@bds-hamburg.de) anfragen.

Der Preis einer Anmietung richtet sich zum einen nach dem Grund der Anmietung sowie der Raumgröße. Für Nachbarschaftsgruppen oder offene Angebote können die Räume in der Regel

kostenlos angemietet werden. Unsere Räume sind mit Schlüsseltresoren ausgestattet, sodass Sie den Schlüssel entspannt direkt am Gemeinschaftsraum mit einem vorher von uns vergebenen Code abholen können. Die Schlüssel werden nach der Nutzung des Raums wieder in den Tresor gehängt.

Regeln

Grundsätzlich gelten in unseren Gemeinschaftsräumen ähnliche Regeln wie in unseren Wohnungen. Nachfolgend ein paar Auszüge:

- Die Nutzung der Gemeinschaftsräume ist nur dann möglich, wenn Nachbarn, insbesondere zu Ruhezeiten, nicht gestört werden.
- Die Räume sind mit Sorgfalt zu behandeln sowie sauber und ordentlich zu hinterlassen.
- Das Rauchen in den Räumen ist verboten.

Sollten Sie weitere Fragen zu unseren Gemeinschaftsräumen haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Ihr Mitgliederservice-Team



Buchstabengitter

In diesem Buchstabengitter befinden sich 16 Wörter. Wenn Sie ein Wort gefunden haben, kreisen Sie dieses mit einem Stift ein. Welches Wort haben wir nicht aufgelistet? Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

B E Z F T O L W B E Z F T I L W S K V B M N P E
 R M E K M I N S E L E K M O L D T I M E R K H C
 Y O C V B N S H Y X C V B N S H U L L E R T I A
 I T A D G E R S T E N K O R N R M Y T N D L M F
 Z O L J N E R Z Z O L J N E R Z U I L K J F M X
 O R A R Z N E I M I T T E L I N E E H P K B E S
 T R E D U E I K T Z E D U E I K A E U E T W L Q
 E A U F B B U E E T U F B G U E R N B V F I W M
 I D E T R Z M A I W E T R Z M A N V S G S S U W
 W F H L S E W Q J A P A N E W Q D S C U I O G S
 S F W F E C D E S F P F I R W E C Y H R T M N T
 E A G I Z A H S E A G I Z A I S K Z R E C A W A
 U P E L F F M W U P E L F N M E T Z A D K C L M
 W H I H N L R K E H Y H F A H R Z E U G R T W L
 R G J N U O I R R I J N U T I R Q O B A C M U S
 I W E T R R M A I W Z T R Z M A N V E G S S U W
 W F K A M I N Q W F H L C E W E D S R U I O G S
 S F Y F E D L E W F Y F E W D E D Y A R T M N X
 E A G I Z A U G E N A R Z T I S K I L E C A W A
 U P E L F N M E L P E L F N M E T Z Z D K C L L
 W H B K N E A K L H K O R E A K L M C I R T W N
 R G J N U T I R E G J N U T I R Q O I A N M U S

1.	INSEL
2.	HIMMEL
3.	KAMIN
4.	WELLE
5.	MEDIZIN
6.	AUGENARZT
7.	GERSTENKORN
8.	ARZNEIMITTEL
9.	JAPAN
10.	KOREA
11.	FLORIDA
12.	SCHWEIZ
13.	OLDTIMER
14.	FAHRZEUG
15.	MOTORRAD
16.	

Hochspannung für Hobby-Ermittler

Entdecken, ermitteln, Kriminalfälle lösen – das und noch mehr erwartet echte Spürnasen im Polizeimuseum Hamburg



Zu gewinnen gibt es

1 x 4 BU-Tickets für ein Spiel der 1. Herren laut Spielplan



Und so einfach nehmen Sie teil:

Schicken Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Lösung unter Angabe Ihres Namens, Ihrer BDS-Mitgliedsnummer und Ihrer Adresse an folgende Anschrift:
**Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG
 Redaktionsteam
 Hufnerstraße 28 | 22083 Hamburg**
 oder:
 Schicken Sie uns eine E-Mail mit den oben genannten Angaben an: redaktion@bds-hamburg.de.
 Einsendeschluss ist der 30. Juni 2023.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder der BDS. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter allen Teilnehmenden, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, wird der glückliche Gewinner ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Hinweis: Ihre Daten werden ausschließlich verwendet, um die Durchführung des Gewinnspiels zu gewährleisten. Weitere datenschutzrelevante Informationen finden Sie unter www.bds-hamburg.de/impressum-und-datenschutzerklaerung.html.

Auflösung aus Heft 3/22

Die Lösung lautet: Antwort A mit 1.828 Bäumen. Wir gratulieren dem Gewinner: Christian Kühn.

Foto: Udo Meelzer

Im größten Polizeimuseum Deutschlands könnt ihr hautnah erleben, wie die Polizei arbeitet. Vor Ort trifft ihr richtige Kommissare. Sie führen euch durch die Ausstellung und beantworten eure Fragen. Spannung ist garantiert: Im Cockpit eines echten Polizeihubschraubers verfolgt ihr ein flüchtiges Fahrzeug, seid mit Blaulicht und Martinshorn durch die Straßen der Stadt im Einsatz. Damit der Museumsbesuch noch mehr Spaß macht, gibt es während der Öffnungszeiten Rallies und Spiele für jedes Alter:

Bilderbuch-Suchspiel

Kleine Ermittler ab vier Jahren tauchen ein in vergangene Zeiten. Für die Entdeckungstour durch das Museum bekommt jeder ein Bilderbuch, das sechs Gegenstände aus der Geschichte der Hamburger Polizei zeigt. Sie alle

wollen in den Ausstellungsräumen zur Polizeigeschichte gefunden werden.

Polizei-Rallye

Pfiffige Spürnasen ab acht Jahren erfahren, wie Polizisten arbeiten. Wer möchte, kann einen echten Polizeieinsatzhelm anprobieren. In der alten Polizeiwache warten Schreibmaschine, Wahlscheibentelefon und Fernschreiber darauf, ausprobiert zu werden. Wer alle Aufgaben gelöst hat, erhält an der Museumskasse seinen persönlichen Polizei-Ausweis.

Audioguide-Rallye

Mit dem Audioguide wird Hamburgs 200jährige Polizeigeschichte für Kinder ab zehn Jahren lebendig. Dazu gibt's den Rallye-Fragebogen. Stimmt das Lösungswort, wartet an der

Museumskasse eine kleine Überraschung. So macht Geschichte Spaß!

Ermittlerspiel

Schuhspuren vergleichen, Fingerabdrücke, Blutspritzer und DNA auswerten, Beschädigungen am Fahrzeug sichern. Hobby-Kommissare ab zwölf Jahren klären einen Kriminalfall auf und können in echten Polizeiakten stöbern.

Merkbuch, Fingerabdruck, Ferienaktionen

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Alle Rallye-Teilnehmer bekommen ein Merkbuch, wie es bis heute auch jeder Polizist in Hamburg bei sich trägt. Wer mag, kann seinen eigenen, unverwechselbaren Fingerabdruck mit nach



Hause nehmen. In den Sommer- und Herbstferien starten im Museum zusätzliche Aktionen. Wichtig, wenn ihr mit der ganzen Familie kommt: Das Polizeimuseum befindet sich auf dem Gelände der Polizei Hamburg, Besucher ab 16 Jahren müssen ihren Ausweis dabei haben.

Kindergeburtstag

Ein spezielles Angebot ist der Kindergeburtstag im Polizeimuseum. Mit Handschellen und Polizeimütze geht es auf Verbrecherjagd – zusammen mit jungen Polizisten und Polizistinnen, die gerade in der Ausbildung sind. Diese besondere

Party begeistert Polizei-Fans zwischen sechs und zwölf Jahren. Die Veranstaltung dauert zwei Stunden und kostet 100 Euro. Sie ist sehr beliebt und sollte ein Jahr im voraus gebucht werden.

Ramona Vauseweh

Polizeimuseum Hamburg

Carl-Cohn-Straße 39
22297 Hamburg
Hotline: 040 4286-68080
(di, mi, do jeweils 10:00 bis 13:00 Uhr)
polizeimuseum.hamburg@poladium.de
www.polizeimuseum.hamburg
facebook.de/polizeimuseum.hamburg



Ole & Nachbar Schmidt
erleben in
jeder Ausgabe
lustige Abenteuer.
Viel Spaß!



Gedicht & Illustration Ole: Jens Valtwies

Ole gratuliert

„Wau“, sage ich.
„Moin“, sagt Nachbar Schmidt.
„Heute geh ich Kuchen essen
und du kommst mit!“

Oma Gaby hat geladen
und das mit ihren 70 Jahren.
Doch zu ihrem Geburtstagsfeste
wünscht sie sich auch viele Gäste.

Drum lud sie alle zu sich ein,
und alle kamen, ob groß, ob klein.
Natürlich auch Nachbar Schmidt und Ole,
Schmidt freut sich sichtlich auf die Bowlle.

Ole hingegen schielt direkt
auf den Kuchen und das Konfekt,
welches duftend, süß und frisch
verführerisch glänzt vom Festtagstisch.

Bei Ole steigt die Heiterkeit –
da steht ein Stuhl für ihn bereit.
So kann er Oma Gaby necken
und einmal an dem Kuchen lecken.
Doch damit ist's noch nicht getan,
jetzt macht er sich ans Konfekt heran.

Als Schmidt dann durch die Türe kommt,
verzieht sich Ole still und prompt.
Doch kann ein Hund mit Schokoflecken
sich nicht gut vor'm Herrchen verstecken.

Schönen Frühling
Euer Ole



Der BDS-Buchtipp

Kochen im falschen Jahrhundert

Teresa Präauer

Es geht um ein Abendessen mit Freunden. Die illustre Runde besteht aus namenlosen Protagonisten, allesamt aus der intellektuellen, urbanen Mittelschicht. Für die Gastgeberin sollte es ein Abend wie auf den Hochglanzbildern in modernen Kochbüchern werden – leicht, lässig und hipp. Doch es kommt anders.

Zwischen Crémant und Kräuterlikör, geistreichen Gesprächen und Küchen dienst gerät der Abend zu einer Reise durch die gesellschaftliche Entwicklung einer Zeit, in der aus Porree Lauch wurde und aus der Privatsphäre ein Internetereignis. Als mit steigendem Alkoholpegel und dem Auftauchen uneingeladener Gäste die Hemmungen sinken und die erotische Anziehungskraft steigt, läuft es aus dem Ruder.

Auch wenn es ihr gelingt, die Figuren auf Distanz zum Leser zu halten, kann

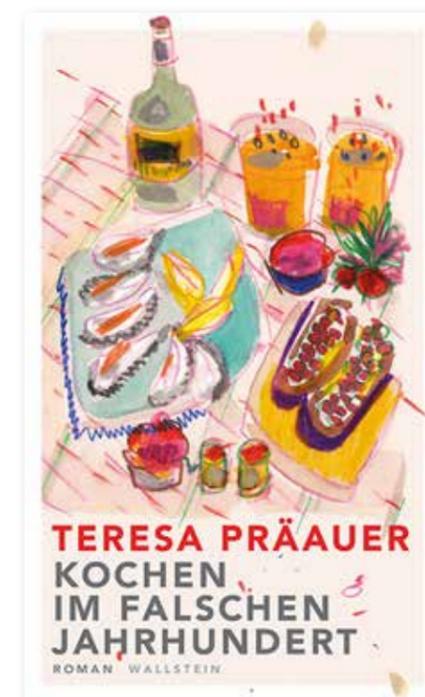
sich doch jeder darin wiederfinden – gleich ob man sich mit der Gastgeberin an alte Zeiten erinnert oder einen Blick auf die aktuelle Realität wirft. Und, vielleicht ist ja am nächsten Morgen und nüchtern betrachtet doch alles wieder gut?

Teresa Präauer lässt den Abend dreimal beginnen und versteht es dabei, geschickt die Perspektiven zu wechseln. Mit einer gesunden Portion Zynismus, gemischt mit feinem Humor und dem Stil eines Kammer-spieles ist der Autorin ein kurzweiliges Werk gelungen.

Diana Hempel

Link zum Verlag:

www.wallstein-verlag.de/
9783835354296-kochen-im-falschen-jahrhundert.html



Wichtige Rufnummern:

Schadensmeldung

Etwas ist nicht in Ordnung? Geben Sie uns bitte Nachricht, damit wir die Reparatur veranlassen können:

Telefon: 040 20200-820
E-Mail: hauswarte@bds-hamburg.de

Ihr Hauswart

Montag bis Donnerstag:
8:00 – 12:00 Uhr/13:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:30 Uhr

Telefon: 040 20200-820
E-Mail: hauswarte@bds-hamburg.de

Notdienstzentrale

Bitte diesen Dienst nur nach Büroschluss oder an Feiertagen wählen, z. B. bei Heizungsausfall, Rohrbruch, Sturmschäden

Telefon: 040 345110

Ihr Mitgliederservice

Ansprechpartner Gemeinschaftsräume/ Sozialmanagement: Vanessa Hlodon, Dominik Pasternak, Janet Petersen

Telefon: 040 20200-630
E-Mail: mitgliederservice@bds-hamburg.de

Rauchmelder

Störungen bei Ihren Rauchwarnmeldern? Serviceunternehmen: BRUNATA-METRONA

24 Stunden Not-/Entstördienst

Telefon: 0180 5047110
[14 ct/min a. d. deut. Festnetz, max. 42 ct/min. Mobil]

Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Handicap

Ansprechpartnerin: Vanessa Hlodon

Telefon: 040 20200-321

Internet & Telefon

einfach, ehrlich,
hanseatisch.

willy.tel

TV · INTERNET · TELEFON · MOBILFUNK



*Wir
sind für
Sie da.*

Großer Service, kleine Kosten

Gerade in Zeiten wie diesen ist reibungslose Kommunikation besonders wichtig. Als Bewohner der BDS sind Sie bereits TV-Kunde bei willy.tel. Über unser modernes Glasfasernetz erhalten Sie auch Telefon und Internet - ganz einfach und günstig.

willy.web 100 für 24,90 €

Internetflatrate (100/40 Mbit/s) + auf Wunsch mit kostenlosem Telefonanschluss (Gesprächsminuten gemäß Preisliste)

willy.duoflat 100 für 29,90 €

Internetflatrate (100/40 Mbit/s) + Telefonflatrate ins nationale Festnetz

Informieren Sie sich gern über unsere Tarife unter www.willytel.de oder telefonisch unter unserer kostenlosen Hotline.



Wir sind für Sie da:
0800 - 333 44 99 (kostenlos)



www.willytel.de
info@willytel.de

Alle Preise in € inkl. 19 % MwSt.